

Das grosse Saisonhighlight fällt aus

Für den erfolgreichen Para-Skirennfahrer Thomas Pfyl aus Steinen folgt eine Saison mit vielen Fragezeichen.

Thomas Bucheli

Ende November entschied das Internationale Paralympische Komitee (IPC), dass die Weltmeisterschaften im norwegischen Lillehammer vom Februar 2021 auf Januar 2022 verschoben werden. Dies, weil der Veranstalter wegen der Corona-Lage keine sicheren und fairen Bedingungen garantieren kann.

Es wäre das erste Mal gewesen, dass Para-Langlauf, Para-Biathlon, Para-Snowboard und Para-Ski-alpin zusammen ausgetragen worden wären. Somit fällt auch für den Para-Skirennfahrer Thomas Pfyl (33) das grosse Saisonhighlight aus. «Diese Information kam für mich überraschend und schon sehr früh.» Nun soll im März 2021 der Weltcupfinal als «Test-event» für die Paralympischen Winterspiele 2022 in Peking stattfinden. Für den Steiner ruht die Hoffnung darauf, dass wenigstens dieser Höhepunkt ausgetragen werden kann.

Selbstvertrauen für 2021 tanken

Bereits seit dem Frühling bereitet sich Thomas Pfyl mit viel Grundlagenausdauer auf die Saison vor. Wegen der Coronapandemie fehlte der Para-Athlet sehr viel zu Hause an seiner Form. Ab Mitte Juli folgten Gletschertrainings in Saas-Fee. «Obwohl ich ab und zu mit Rückenproblemen zu kämpfen hatte, verlief meine Vorbereitung mit insgesamt 45 Schneetagen zufriedenstellend», sagt der Steiner, welcher coronabedingt Flexibilität zeigen und Regeln einhalten musste, aber finanziell auf seine langjährigen Sponsoren zählen kann und von der Schweizer Sporthilfe unterstützt wird. Ab morgen Mittwoch folgt



Der Para-Skirennfahrer Thomas Pfyl startet morgen in eine hoffentlich «normale» Rennsaison.

Bild: Thomas Bucheli

«Mit 45 Schneetagen verlief meine Vorbereitung zufriedenstellend.»

Thomas Pfyl
Para-Skirennfahrer

für den Schwyzer der Saisonauftakt mit Europacuprennen in St. Moritz, wo Podestplatzierungen herauschauen sollen, um mit einem guten Gefühl und viel Selbstvertrauen ins Jahr 2021 zu gehen.

Hoffnung auf viele Rennen

Ob der Weltcup im normalen Rahmen durchgeführt werden kann, steht vorderhand in den Sternen. Die Hoffnung ruht bei Thomas Pfyl darauf, dass er Mitte Januar an den Heimweltcuprennen in Veysonnaz fahren darf. Und ob es im Februar weitere Weltcup-Events geben wird, steht derzeit noch in Abklärung. In der Vorbereitung nahm der erfolgreiche Para-Ski-Athlet (Paralympics-, WM-Medaillengewinner und zweifacher Gesamtweltcup Sieger) Verbesserungen vor an seiner Fussstellung im Skischuh, welche die Position auf dem Ski verbessert. «Ich hoffe, dass trotz Corona möglichst viele Rennen stattfinden können», wünscht sich der an Hemiplegie erkrankte Para-Skirennfahrer Thomas Pfyl aus dem Stauffacherdorf.

Roman Schaad in Davos gut gestartet

Langlauf Roman Schaad (im Bild) ist auf die Erfolgsspur zurückgekehrt. Am Samstag lief der Unteriberger in Davos im Sprint im freien Stil auf den feinen elften Platz.



In Abwesenheit der Läufer aus den drei klassischen nordischen Nationen Norwegen, Schweden und Finnland jagte die Weltelite am Samstagmorgen im Prolog des Sprints im freien Stil über die zwei Runden im Landwassertal. Roman Schaad eroberte mit 4,49 Sekunden Rückstand auf Lucas Chanalet, der im letzten Winter zwei Sprints gewonnen hat, den feinen zehnten Rang und war damit drittbester Schweizer.

Im dritten Viertelfinal-Heat starteten aus Schweizer Sicht Roman Schaad und Dario Cologna. Schaad reihte sich in der ersten Runde hinten ein. Aus der ersten Kurve nach der Abfahrt heraus war er an fünfter Stelle. Auf der langen Geraden legte er alles in die Waagschale. Mit langen und raumgreifenden Schritten überholte er Läufer um Läufer und bog als Erster in den Aufstieg ein. Danach gab er die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab und gewann diesen Heat. «Bei Roman ist der Knopf nun definitiv aufgegangen», so Adriano Iseppi am SRF-Mikrofon.

Schaad zufrieden mit seinem Resultat

Im Halbfinal reichte dann die Kraft nicht mehr, und Roman Schaad musste sich mit Rang sechs in seinem Heat zufriedengeben. In der Endabrechnung wurde er sehr guter Elfter. «Dieses Rennen war wichtig für mich, erstens hinsichtlich der weiteren Einsätze in diesem Winter und zweitens auch wieder hinsichtlich der nächstjährigen Kaderzuweisung», äusserte sich Roman Schaad zufrieden. (kos)

ANZEIGE



VOLVO SELEKT

Premium Gebrauchtwagen

So gut wie neu.

Jung. Geprüft. Sicher.
Die Volvo Select Premium Gebrauchtwagen.

100 Punkte Qualitätscheck ✓
Bis zu 5 Jahre Garantie und 10 Jahre Gratis-Service ✓
30 Tage Umtauschrecht ✓

Sichern Sie sich Ihren Volvo Select Premium Gebrauchtwagen.

VOLVO SWISS PREMIUM®

10 JAHRE/150.000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150.000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern.

**IHRE OFFIZIELLE
VOLVO VERTRETUNG**

Auto-Center Durrer AG
Brünigstr. 37, Alpnach Dorf
041-670 14 14
www.auto-centerdurrer.ch

Hammer Auto Center AG
Rüeggisingerstr. 61, Emmenbrücke
041-288 88 88
www.hammerautocenter.ch

Hammer Auto Center AG
Luzernerstr. 44, Meggen
041-377 37 37
www.hammerautocenter.ch

Hüsser & Palkoska AG
Sihlbruggstr. 2, Baar
041-761 49 55
www.volvo-baar.ch

Imholz Autohaus AG
Sinslerstr. 45, Cham
041-784 30 30
www.imholz-autohaus.ch

Kiener Auto AG
Schwyzerstr. 16, Steinen
041-832 12 94
www.kienerauto.ch